



Klimaintelligente Agrar- und Ernährungssysteme in Togo (ProSAC)

Solarbetriebene Bewässerung - eine Lösung für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion

Kontext

Die Landwirtschaft bleibt in Togo der Motor der nationalen Wirtschaft. 2023 trug sie mit 18 % zum BIP bei. Zudem beschäftigt sie über 70 % der erwerbstätigen Bevölkerung. Die nationale Politik verfolgt das Ziel, den Agrarsektor zu fördern und Togos Rolle als regionales Logistik- und Dienstleistungszentrum zu stärken.

Allerdings basiert die landwirtschaftliche Produktion größtenteils auf Regenfeldbau. Dies erhöht die Anfälligkeit des Sektors gegenüber klimatischen Schwankungen, die ein systemisches Hindernis für das Wachstum der nationalen Wirtschaft darstellen.

Das Programm für klimaresiliente Agrar- und Ernährungssysteme reagiert auf diese Herausforderung, indem es Togos Bewässerungspotenzial nutzt: Die derzeit für wasserwirtschaftliche Aktivitäten erschlossenen Flächen machen lediglich 2,6 % des vollständig bewässerbaren Potenzials aus.



Projekt	Klimaintelligente Agrar- und Ernährungssysteme in Togo (ProSAC)
Kofinanziert von	Deutschland (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ), Europäische Union (EU)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger	Ministerium für Entwicklungsplanung und Zusammenarbeit (MPDC)
Projektgebiet	Gesamtes Staatsgebiet Togo
Finanzvolumen	13. Mio. EUR (10 Mio. EUR BMZ; 3 Mio. EUR EU)
Laufzeit	Februar 2023 - April 2027

ProSAC fördert die Entwicklung klimaintelligenter Bewässerungssysteme, um die Effizienz und Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion zu verbessern.



Ziele

Das Programm hat zum Ziel, die Potenziale einer klimaintelligenten Bewässerungslandwirtschaft für die Nahrungsmittelproduktion in Togo zu nutzen. Dabei geht es um die Förderung der Ernährungssicherheit, die Entwicklung der Agrarindustrie und die Schaffung von Arbeitsplätzen im biologischen und agrarökologischen Landbau.

Konkret zielt das Programm darauf ab, die landwirtschaftliche Produktion sowohl quantitativ als auch qualitativ zu steigern. Dies soll durch die Einführung umweltfreundlicher Bewässerungssysteme auf Basis erneuerbarer Energien erreicht werden - was nicht nur die Erträge verbessert, sondern auch die Rentabilität der Unternehmen steigert.



Gemüse auf einem Markt in Togo
© GIZ

Darüber hinaus ist die Einbindung der Akteure entlang der Bewässerungskette von entscheidender Bedeutung. Um dies zu erreichen, gliedert sich ProSAC in vier Handlungsfelder:

1. **Entwicklung innovativer Modelle und wasserwirtschaftliche Erschließung von Pilotstandorten:** Zwei landwirtschaftliche Flächen werden für die Großbewässerung eingerichtet (ca. 160 ha für durchschnittlich 200 landwirtschaftliche Betriebe). Für die Kleinbewässerung wird auf jeder der 20 geplanten landwirtschaftlichen Entwicklungszonen (ZAAP) jeweils etwa 1 ha als Pilotprojekt für passive/aktive Bewässerung genutzt. Alle im Rahmen des Programms erschlossenen Standorte dienen als Modellstandorte und Lernfelder für Schulungen und Demonstrationen, um die Kapazitäten der beteiligten Akteure zu stärken.



Solarbetriebenes landwirtschaftliches Bewässerungssystem mit rotierenden Meganet-Sprinklern
© GIZ/Thies

2. **Entwicklung einer Sammlung von Handbüchern/Schulungsmaterialien:** Die Handbücher werden u.a. folgende Themen abdecken: (i) Management und Nutzung passiver und aktiver Bewässerungssysteme, einschließlich nachhaltiger Wasser- und Bodenbewirtschaftung, (ii) das technisch-wirtschaftliche Referenzsystem.



3. **Stärkung der Kapazitäten der Akteure entlang der Bewässerungskette:** Die Kapazitätsstärkung ist vorrangig auf Führungskräfte der Partnerministerien, Agrartechniker*innen, Unternehmen für Ausrüstungsbedarf, Dienstleister sowie landwirtschaftliche Betriebe ausgerichtet.
4. **Strategieentwicklung:** Ziel ist die Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die bewässerte Landwirtschaft in Togo auf Grundlage der Pilotprojekte.

Erwartete Ergebnisse

- Entwicklung eines Geoinformationssystems und einer Website für den Masterplan der bewässerten Landwirtschaft in Togo.
- Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die bewässerte Landwirtschaft.
- Erschließung von Bewässerungsstandorten (mindestens 2 Standorte für Großbewässerung sowie jeweils mindestens 5 Standorte für Mittel- und Kleinbewässerung).
- Erstellung von 5 Schulungsmaterialien/Curricula zu Themen wie technisch-wirtschaftliche Referenzsysteme, passive und aktive Bewässerungstechniken sowie Wartung von Bewässerungssystemen.
- Stärkung der Kapazitäten von 500 Techniker*innen (davon 25 % Frauen) und 10.000 Produzent*innen (davon 30 % Frauen) in grundlegenden Bewässerungstechniken.

Unser Ansatz

Die Strategie von ProSAC basiert auf einem inklusiven und partizipativen Ansatz, der folgende Instrumente einsetzt:

- **Value Links:** Diese Methode hilft dabei, Wertschöpfungsketten systematisch zu analysieren und zu gestalten. Sie zeigt auf, welche Akteure von den geförderten Bewässerungssystemen profitieren, und stellt die wichtigsten Verbindungen innerhalb der Kette dar. Dadurch lassen sich zentrale Entscheidungen treffen, beispielsweise die Art der Bewässerung oder die anzubauenden Kulturen.
- **Farmer Business School (FBS):** Als multifunktionaler Ansatz ist sie ein zentrales Instrument zur Stärkung der Kapazitäten von Produzent*innen in technischer, wirtschaftlicher, organisatorischer und ernährungsbezogener Hinsicht. Die Anpassung der Schulungsmaterialien an die bewässerte Landwirtschaft ist ein wesentlicher Schritt zur Qualifizierung der Landwirt*innen an den Pilot Standorten.
- **Cooperative Business School (CBS):** Diese Methode wird eingesetzt, um die unternehmerischen Fähigkeiten der Landwirt*innen an den Standorten mit Bewässerungssystemen zu stärken. Sie bereitet sie auf die optimale Nutzung der Pilotanlagen vor und trägt dazu bei, ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu erhöhen.
- **Werkzeugkasten „Solar Powered Irrigation System (SPIS)“:** Diese Ressource richtet sich an Berater*innen und Fachkräfte im Bereich der solaren Bewässerung und stellt praktische Empfehlungen für Endnutzer*innen, politische Entscheidungsträger*innen und Finanzakteure bereit.



Erfahrungsberichte

„Diese Demonstrationsanlage für solarbetriebene Bewässerung ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, Theorie und Praxis zu verbinden. Sie ermöglicht den Lernenden, die verschiedenen Komponenten eines solaren Bewässerungssystems in der landwirtschaftlichen Anwendung kennenzulernen und das Wachstum der Kulturen bis zur Reife zu beobachten.“

Djemsah TATO, Betreuer des Lehrstandorts an der Hochschule für Agrarwissenschaften (ESA) der Universität Lomé



Praxisunterricht für Studierende auf dem Demonstrationsgelände für solarbetriebene Bewässerung der Hochschule für Agronomie (ESA/UL). © GIZ/Thies

Bisher erzielte Ergebnisse



Mehr als 200 Agrartechniker*innen wurden im Bereich "Solar Powered Irrigation System" (SPIS) geschult.



9 wirtschaftliche Modelle für die bewässerte Landwirtschaft wurden von Kreditinstituten validiert.



3 solarbetriebene Bewässerungsstandorte wurden zu Versuchszwecken eingerichtet.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn

Adresse Bureau de la GIZ au Togo
159, Rue de l'OCAM
01 BP 1510 Lomé

+228 22 21 64 49
giztogo@giz.de
www.giz.de

Kontakt Dr. Florent-Dirk THIES, florent-dirk.thies@giz.de

Autor*innen Sonia Doumate, Kilian Blumenthal

Fotos GIZ

Datum März 2025

ProSAC ist ein Projekt in Togo, das von Deutschland und der Europäischen Union kofinanziert wird. Es wird von der GIZ durchgeführt.

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.